

Der Aufbau der Zwiebel ist Ende Juni abgeschlossen. Sie ist prall von Nährstoffen. Ein Nest von Brutzwiebeln umgibt sie. Der Stängel welkt, die Wurzeln sterben ab. Die Tulpe ruht. Sie hält einen Sommerschlaf, wenn andere Pflanzen im üppigsten Wachstum sind. Die Zwiebel reift und legt jetzt schon Blatt und Blüte für das kommende Jahr an. Im August schließt sich der Kreis mit dem Wachstum neuer Wurzeln.



Wie erklärt sich dieses ungewöhnliche Verhalten?

Die Tulpe ist ein Steppengewächs. In Ihrer Heimat wird ein kurzer, regenreicher Frühling von einem so dünnen Sommer abgelöst, dass die Erde vor Trockenheit große Risse bekommt. Will die Tulpe hier bestehen, muss sie ihren Lebenslauf danach einrichten. In unseren Gärten hat sie diese Gewohnheit nicht abgelegt.



www.minibooks.ch

Ich wachse und wachse

geschrieben von
Lisa-Marie Danzi



-9-

-5-

Nehmen wir in dieser Zeit eine Pflanze aus der Erde, so entdecken wir, dass die alte Zwiebel schlaf und welk ist. Sie hat die Tulpe aufgebaut und ist nun verträumt. In den Achseln der Zwiebel-schalen aber schwilt schon wieder eine neue Mutterzwiebel, und es entstehen viele kleine Brutzwiebeln, die für die Vermehrung sorgen. Samen bilden sich selten. In den Blättern werden die Stoffe zubereitet, die in der neuen Zwiebel gespeichert werden.



-7-

-4-

zwerghaft klein in der Zwiebel vorgebildet.
Mit der aufsteigenden Sonne streckt sich der Stängel. Die Blätter entrollen und entfalten sich und geben die grüne, nussgroße Knospe frei. Nun kann man täglich den Fortschritt verfolgen. Immer höher trägt die Tulpe die Knospe gegen das Licht; eines Tages färben sich die grünen Blätter, die das Blüteninnere umhüllen, bunt. An einem warmen Mattag, entfaltet sich die Blüte. Um eine Mittelsäule, den Fruchtknoten, stehen sternförmig sechs Fäden mit einem Staubbeutel am Ende. Jeden Abend schließt sich die Blüte.

-3-

Aus dem Zwiebelboden am stumpfen Zwiebelteil schieben sich unzählige Wurzeln ins Erdreich. Sie versorgen die Zwiebel mit Wasser und düngen nicht beschädigt werden. Während der Novemberwind die letzten Blätter von den Bäumen zaust erobert sich die Tulpe ihren kühlen Lebensraum in der Erde.
Wenn der Winter weicht, sind auch die Gartentulpen da. Die spitzen Keile der Triebe stemmen und bohren sich durch die harte Erde. Sie bilden eine Röhre, durch die sich die Blätter mit der kostbaren Blüte nach oben strecken können. Die ganze Pflanze mit Stängel, Blättern und Blüte war schon im Herbst

-2-

An einem milden Herbsttag im September werden Tulpen-zwiebeln in die Erde gesteckt. In der Tulpe erwacht neues Leben. Die Vorräte, die sie im Frühsommer gespeichert hat, helfen ihr.

